

Bezahlen: Spiele kosten in der Regel Geld. In einem Laden mit echtem Geld an der Kasse ist der Kauf eine klare Sache. Doch bei Konsolen, Smartphones und Tablets gibt es eigene **Gutscheinkarten**, die online eingelöst werden. Damit ist es schwer, den Überblick über die Ausgaben zu behalten. Bezahle nicht mit deiner **Handynummer**, denn das kann zu überraschend hohen **Rechnungen** führen.

Jugendschutz: Weil viele Spiele sehr brutal sind, müssen sie geprüft werden. Denn genau wie bei Filmen können auch Spiele dir Angst machen und schlechte Träume verursachen. Die Aufgabe der Prüfung übernimmt eine Behörde. Sie heißt **Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)** und legt die Alterskennzeichen fest. USK 0, 6 Jahre, 12 Jahre, 16 Jahre und 18 Jahre. **Aber Achtung:** Ein Spiel ab sechs Jahren ist nicht unbedingt für Sechsjährige geeignet. Es soll nur aussagen, dass der darin gezeigte Grad der Gewalt einem Sechsjährigen nicht schadet.



Wie es geht

Herausgegeben durch die:
Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.
Büro für Suchtprävention
Hölderlinstr. 8, 55131 Mainz
Fon: 06131 2069-0, Fax: 06131 2069-69
www.lzg-rlp.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer der LZG

Autor:
Thomas Feibel
FEIBEL.DE- Büro für Kindermedien
www.feibel.de

Redaktion und Kontakt:
Maja Bernhardt
Fachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“ RLP,
Büro für Suchtprävention

Grafisches Konzept:
Michaela Ködel, Thomas Feibel

Bildnachweis:
Shutterstock.com, usk.de

Druck:
I.B.HEIM GmbH

Materialien zur Gesundheitsförderung
LZG-Schriftenreihe Nr. 294 / Art.-Nr.: BFS 4179



Soziale Netzwerke
Auch Soziale Netzwerke wie z.B. Facebook bieten Spiele an. Manche Spiele sind hier kostenlos, andere kosten Geld. Bei vielen Spielen darfst du, auch ohne zu bezahlen, weiterspielen. Dann musst du allerdings Freunde dazu einladen und Werbung für das Spiel machen. Bei Facebook darfst du dich erst ab 13 Jahren anmelden.

Smartphones und Tablets
Damit bekommst du Zugriff auf Apps. Manche kosten wenig Geld und manche sind umsonst. Doch dann nerven sie mit viel Werbung oder lassen dich nicht weiterspielen, bevor du nicht einen In-App-Kauf gemacht hast.

Spielkonsolen
Spielkonsolen gibt es z.B. von Nintendo (WiiU), Sony (Playstation) oder Microsoft (Xbox One). In den Onlineshops der Konsolen kannst du neben Spielen aber zum Teil auch Filme ansehen oder Musik downloaden.



Computer
Für PC-Spiele, Online-Games, Browserspiele oder Downloadspiele

Einen Internetzugang
Viele Spiele für PC und Konsole verlangen heute nach einem Webzugang. Manche bekommst du nur online. Etwa auf der Vertriebsplattform **Steam**.

Das brauchst du

Gut + schlecht

Gratisgames

- Gut ist**, dass du viele Spiele kostenlos spielen und ausprobieren kannst.
- Schlecht ist**, dass sie irgendwann vielleicht doch Geld kosten und du dann nicht merkst, wie dir das Geld aus der Tasche gezogen wird. Außerdem gibt es oft sehr viel nervige Werbung.

PC und Konsolenspiele

- Gut ist**, dass du bei vielen Spielen im Mehrspielermodus mit anderen spielen kannst.
- Schlecht ist**, dass viele Spiele bis zu 70 Euro kosten können und im Spiel dann dennoch einzelne Items extra bezahlt werden müssen.

Apps

- Gut ist**, dass du damit schnell und überall auch zwischendurch spielen kannst.
- Schlecht ist**, dass viele Apps Druck machen und dich mit Nachrichten („Komm zurück, deine Krieger warten auf dich“) zurück ins Spiel holen wollen. So kommst du nicht mehr zur Ruhe.

Das musst du wissen

Verrückt + peinlich

+ Es gibt Spiele, die online Sport-Wettbewerbe veranstalten. In sogenannten **E-Sport**-Wettbewerben treten die besten Spieler gegeneinander an. Das höchste Preisgeld lag bisher bei **10 Millionen Dollar**.

+ Aus berühmten **Kinofilmen** werden oft auch berühmte **Videogames**. Einigen Spielen gelingt es sogar umgekehrt: „Super Mario Bros.“, „Lara Croft“ und „Final Fantasy“.

+ **Case Modding** ist der englische Fachbegriff für einen verrückten Umbau des PC-Gehäuses. Bei Wettbewerben wurden bereits Pyramiden, Aquarien und Tresore gesichtet.

+ Ein fünfjähriger Junge aus Großbritannien hat auf dem iPad seines Vaters **aus Versehen** in zehn Minuten 2000 Euro ausgegeben.

+ Manche Spieleapp-Hersteller verdienen mit In-App-Käufen bis zu **fünf Millionen Dollar** am Tag.

Dabei verlierst du schnell den Überblick, wie viel Geld du tatsächlich ausgibst. Manchmal kommen da 100 Euro und mehr zusammen. Außerdem machen die Spiele **Druck**, sie schicken dir immer wieder Nachrichten, um dich zurück ins Spiel zu holen.

Spielen kann auch ganz schön teuer werden. **Konsolenspiele** haben einen festen Kaufpreis. Bei **Free-to-play**-Spielen ist das anders: Am Anfang ist oft alles umsonst: Waffen, Diamanten und vieles mehr. So wirst du mit dem **Bezahlsystem** vertraut gemacht, damit du später diese **Items** (Gegenstände) nachkaufen kannst.



Spielen macht Spaß und gehört zum Leben dazu. Spiele fördern die **Merkmähigkeit**, das räumliche Vorstellungsvermögen und verbessern das **strategische Denken**. Spiele befähigen die **Fantasie** und die **Kreativität**. Spielen ist also etwas **Gutes!** Dennoch sehen es viele Erwachsene nicht gerne, wenn ihre Kinder Zeit mit Nintendo & Co verbringen. Sie machen sich Sorgen, dass du zu sehr in die Welt der Spiele abtauchst und dein Zeitgefühl verlierst.

Darum geht es

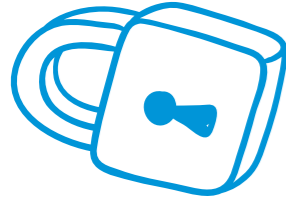


Zocken und du



Was du schon immer über Games, Apps & Co wissen solltest.

DIE TOPFEN DER SICHERHEIT



1

Achte auf Zeit

Beim Spielen geht das Zeitgefühl schnell verloren. Wenn es dir auch so geht, stell dir besser einen Wecker. Doof, aber wirkungsvoll.



2

Keine Beleidigungen

In Games kannst du dich online mit anderen unterhalten. Dabei kann einem leicht was rausrutschen. Respekt ist hier genauso wichtig wie im täglichen Leben.



3

Lass dich nicht unter Druck setzen

Einfach die ganzen Klingelsignale und Nachrichten von Spielen abschalten. Entscheide selbst, wann du nachsehen willst.

4

Achte auf die Kosten

Lass dich nicht blind zu In-App-Käufen verleiten. Natürlich darfst du auch mal Geld ausgeben, solltest dir aber dann einen bestimmten Höchstbetrag als Grenze setzen.

5

Zahle nicht mit der Handynummer

Deine Eltern sollten dir eine sogenannte Drittanbietersperre über den Anbieter einrichten lassen. Diese verhindert Abo-Fallen und dass du aus Versehen zu viel Geld ausgibst.

6

Halte dich an die Altersfreigaben

Keine Angst, ein Spiel ab 0 Jahre ist nicht für Babys. Aber Spiele ab 16 und 18 sind nichts für Kinder.



7

Vergiss deine Freunde nicht

Das tollste Spiel der Welt kann sehr viel Zeit kosten. Wenn du dann gar keine Zeit mehr für deine Freunde oder Familie hast, läuft was schief. Essen und schlafen sollten wegen eines Spieles auch nicht zu kurz kommen.



8

Mach deine Eltern zu Mitspielern

Sich drücken gilt nicht. Eltern sollten regelmäßig mit ihren Kindern spielen, damit sie auch Verständnis für digitale Spiele bekommen.



9

Bewegung

Den ganzen Tag in der Schule sitzen, später vor dem PC oder der Konsole? Sport machen nicht vergessen und beweglich bleiben. Auch wichtig: Pausen!

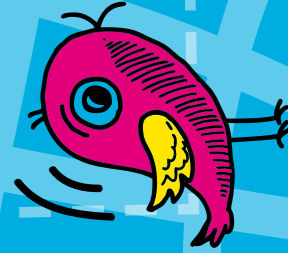
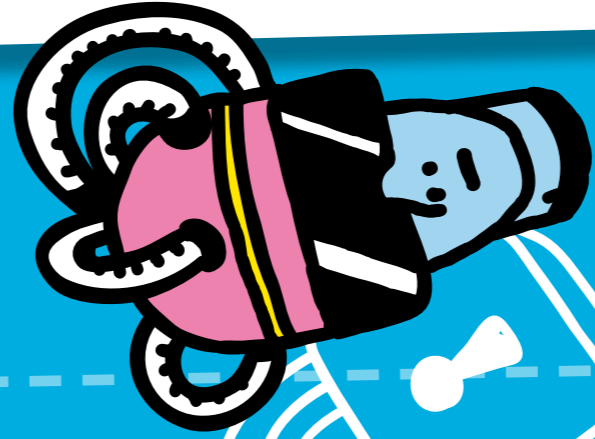
10

Was im Notfall zu tun ist

Wenn du in eine Kostenfalle getappt bist, gehe mit deinen Eltern zur Verbraucherzentrale. Dort kann euch weiter geholfen werden.

Hilfe gibt's auch bei

[jugendschutz.net](https://www.jugendschutz.net) und [nummergegenkummer.de](https://www.nummergegenkummer.de)



LZG

Landeszentrale für
Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.